

Wöchentliches Organ... 40 Pf. ...

Verlagsort Dresden... Preis pro Nummer...

Sächsisches Volksblatt

Montag, 8. Januar 1940

Im Falle von Missetaten... Druckerei...

Japan verhandelt in Washington

Tokio unterstützt Chinas neue Regierung

Das japanische Kabinett beschloß Richtlinien... Tokio, 8. Januar. Der Sprecher der Regierung teilte am heutigen Montag mit, daß für die bevorstehende Besprechung...

Regierung könne man noch nicht angeben; sie werde jedenfalls in naher Zukunft erfolgen... Tokio, 8. Januar. Halbamtlich verlautet, daß das japanische Kabinett in einer Sonder Sitzung...

Feindliches Spätruppunternehmen abgewiesen

Berlin, 8. Januar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen wurde im Grenzgebiet westlich Metz ein feindliches Spätruppunternehmen unter Verlusten für den Feind abgewiesen.

Berlin, 7. Januar. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonntag bekannt: An der Westfront keine besonderen Ereignisse. Die Luftwaffe klärte über Großbritannien und Frankreich auf.

Deutsche Seestreitkräfte haben in letzter Zeit wiederholt Gruppen von wehrfähigen Polen, die aus den baltischen Ländern versuchten, das feindliche Ausland zu erreichen, abgefangen.

Gauleiter Jordan mit der Führung der Landesregierung Anhalt beauftragt

Berlin, 8. Januar. Nachdem der bisherige anhaltische Staatsminister Freyberg das Amt als Oberbürgermeister der Reicheshauptstadt Leipzig am 1. Januar 1940 endgültig übernommen hat, hat der Führer mit Wirkung vom gleichen Tage ab den Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt, Gauleiter Jordan, mit der Führung der Landesregierung von Anhalt beauftragt.

Die Schauflüge für W. C. fielen aus

Das „Frontfrühstück“ jedoch wurde nicht versäumt

Amsterdam, 8. Januar. Wie der Reuterskorrespondent bei der englischen Luftwaffe meldet, stattete Winston Churchill den britischen Truppen an der Westfront einen Besuch ab. Am Sonntag traf er in dem Sektor der Luftwaffe ein. Er wurde unterwegs durch Nebel „aufgehalten“, und „es war ihm nicht möglich“, alle auf dem Programm stehenden Einzelheiten zu besuchen. Die Schauflüge, welche auf einem Flugplatz abgehalten werden sollten, mußten ausfallen. Allerdings hatte W. C. Zeit genug, um mit den Unbilden der Witterung geschützten Hotel eines der bekannten englischen „Frontfrühstücke“ einzunehmen.

gelassen worden unter der Voraussetzung, daß seine Schiffspläne von den britischen Behörden geprüft würden, während das Schiff seine Reise fortsetzt. Die Londoner Agenten des Dampfers hätten die Garantie gegeben, daß die Ladung in ihrer Gesamtheit von „Raubtieren“ gedeckt sei, aus dem alle Einzelheiten zu ersehen seien. Deren Prüfung hätte bedeutende Zeit gekostet. Es wird betont, daß, falls deutliche „Raubtiere“ vor der Abreise aus Amerika von den dortigen Konsularbehörden angefordert worden wären, die Anhaltung des Dampfers unnötig gewesen wäre.

Ladenschlußzeiten in Sachsen

Neuregelung ab 10. Januar.

Dresden, 8. Januar. Auf Grund der Verordnung des Reichsarbeitsministers über den Ladenschluß vom 21. Dezember 1939 hat die sächsische Landesregierung — Ministerium für Wirtschaft und Arbeit — im Sächsischen Verwaltungsblatt vom 8. Januar 1940 eine Verordnung erlassen, die für Sachsen die Regelung im einzelnen bringt.

Nach der für Sachsen mit Wirkung vom 10. Januar ab getroffenen Regelung wird für Lebensmittelgeschäfte allgemein eine Mittagspause von 13 bis 15 Uhr einmündig und der Ladenschluß auf 19 Uhr festgesetzt. Die sonstigen Geschäfte sind durchgehend bis 18 Uhr geöffnet zu halten. Eine besondere Regelung ist für Verkaufsstellen die überwiegend Mangelware führen, dahin getroffen worden, daß diese mindestens von 15 bis 18 Uhr geöffnet zu halten sind. Als solche Geschäfte sind zur Zeit Kaffee-, Schokoladen- und Süßwaren-Geschäfte anzusehen. Eine Erweiterung des Kreises dieser Geschäfte kann nur durch den Sächsischen Minister für Wirtschaft und Arbeit erfolgen. Für Tabakwarengeschäfte ist im Interesse der Verbraucherwirtschaft bestimmt worden, daß sie bis 19 Uhr geöffnet zu halten sind und eine Mittagspause von mindestens einer Stunde zwischen 13 und 15 Uhr einzulegen ist. Die Bestimmungen gelten nach ausdrücklicher Anordnung des Reichsarbeitsministers im Einvernehmen mit dem Reichsstatthalter des Innern auch für Apotheken. Sie gelten ferner auch für Verkaufsstellen des Handwerkes, nicht jedoch für die handwerkliche Tätigkeit, so daß z. B. in Friseurgeschäften bis 19 Uhr gearbeitet werden kann, ein Verkauf jedoch nur bis 18 Uhr statthaft ist. Sonntags sowie an Feiertagen sind alle Geschäfte geschlossen. Sonntags sind alle Verkaufsstellen ohne Mittagspause bis 19 Uhr geöffnet zu halten. Im Übrigen wird noch bemerkt, daß durch die neuen Bestimmungen die Vorschriften über die Arbeitszeit, die Sonntagruhe und das Jugendschutzgesetz der Gewerkschaftsmittelglieder unberührt bleiben.

Beträchtlicher Rückgang der USA-Ausfuhr

Rückgang der aktiven Handelsbilanz.

Washington, 8. Januar. Laut Mitteilung des Wirtschaftsministeriums hat die Ausfuhr der USA für 1939 trotz der erhofften Kriegsaufträge einen Rückgang aufzuweisen. Die Gesamtausfuhr im vergangenen Jahre betrug 3,1 Milliarden Dollar, während sich die Gesamteinfuhr auf 2,3 Milliarden belief. Damit ging die aktive Handelsbilanz der USA von 1100 Millionen Dollar im Jahre 1938 auf 800 Millionen im Jahre 1939 zurück.

Britischer 8000-Tonner auf eine Mine gelaufen

Amsterdam, 8. Januar. Der Dampfer „City of Marjelle“, 8317 Bruttoregistertonnen, erhielt beim Auslaufen auf eine Mine an der schottischen Ostküste gestern ein großes Loch mittschiffs. Ein Vorseer-Matrose wurde getötet, 13 indische Seeleute wurden verwundet. Die Explosion ereignete sich einige Minuten nachdem der Löss an Bord genommen war. Der Dampfer wurde in einen Hafen eingeschleppt.

Britischer Trawler bei Gibraltar gesunken

Zusammenstoß mit französischem Passagierdampfer. Amsterdam, 8. Januar. Der britische Trawler „Kingston Cornwall“, 449 Bruttoregistertonnen, sank nach einem Zusammenstoß mit dem französischen Passagierdampfer „Chella“, 8920 Bruttoregistertonnen, am Freitag abend in der Meerenge von Gibraltar. Die gesamte Besatzung des Trawlers, 16 Mann, wurde getötet. Die „Chella“ wurde am Bordsteil beschädigt.

Türkischer Passagierdampfer in gefährlicher Lage

Vom Sturm auf den Strand geworfen

Istanbul, 8. Januar. Der Dampfer „Tiphon“, der mit 200 Passagieren und einer wertvollen Ladung von Alexandrette zurückkehrte, wurde durch Sturm bei Katalaga auf Strand geworfen und befindet in einer gefährlichen Lage.

24 Millionen neuer Fünfschillingstücke

Berlin, 8. Januar. Der Reichsfinanzminister veröffentlicht die Uebersicht der Münzprägungen im letzten Vierteljahr 1939. Von den alten großen Zweimarkstücken, die mit dem 31. Dezember als Zahlungsmittel ungültig geworden sind, waren Ende Dezember noch 29,5 Millionen im Umlauf. Der Gesamtumlauf hat über 213 Millionen betragen. Der Bestand an den neuen kleineren Zweimarkstücken hat sich inzwischen auf über 252 Millionen RM. erhöht. Auch an Fünfschillingstücken sind 419 Millionen RM. ausgeprägt worden, während der Bestand an Mittelschillingen fast 117 Millionen RM. beträgt. Hierzu sind jetzt die neuen Aluminiumfünfschillingstücke getreten, von denen bis Ende Dezember 11,8 Millionen RM. ausgeprägt worden sind. Auch die Anprägung von Kleinstmünzen ist weiter um fast 4 Millionen RM. erhöht worden.

Lohnstopp darf nicht umgangen werden

Eine Klarstellung durch den Reichsarbeitsminister

Berlin, 8. Januar. Wie der Reichsarbeitsminister bekannt macht, haben einzelne Unternehmer versucht, die Durchführungsbestimmungen zum Lohnstopp zu umgehen. Es war in diesen Durchführungsbestimmungen gesichert worden, daß auch in den Fällen die Aufzählung und damit Gehaltserhöhung ermöglicht bleibt, in denen entsprechende Vorschriften nicht ausdrücklich in einer Tarifordnung niedergelegt sind, in denen aber das Aufzählung berufsüblich ist. Der Minister erklärt hierzu, daß durch diese Vorschrift nur erreicht werden sollte, daß auch den nicht tariflich entlohnten Beschäftigten ein normales Aufzählung in eine höher entlohnte Altersstufe, Berufs- oder Arbeitsgruppe ermöglicht bleibe. Einer besonderen Zustimmung des Reichsarbeitsministers bedürfte es daher nur dann nicht, wenn ein solches Aufzählung im Rahmen der im Betrieb üblichen Regelung fällt und die im Gewerbe üblichen Merkmale für die neue Altersstufe, Berufs- oder Tätigkeitsgruppe gegeben sind. Ob diese Voraussetzungen erfüllt sind, habe der Betriebsführer gewissenhaft zu prüfen. Er habe dabei nicht etwa die außergewöhnlichen Verhältnisse der letzten Zeit, sondern normale Verhältnisse zugrunde zu legen. Ein verantwortungsbewußter Betriebsführer werde, um sicher zu gehen, in Zweifelsfällen vor einer Aus-

sicht genommenen Höhereinstufung den Reichstreuhänder der Arbeit befragen, sofern dieser nicht bereits einzelnen Betrieben bestimmte Richtlinien gegeben hat.

Ferner weist der Minister nochmals darauf hin, daß nur die vor dem 16. Oktober 1939 rechtswirksam vereinbarten Änderungen der Entgelte durch die Lohnstoppverordnung unberührt bleiben. Vorherige Abmachungen, die den bisherigen Anordnungen der Reichstreuhänder nach der Lohnstoppverordnung zuwiderlaufen, seien unwirksam und würden durch die neuen Bestimmungen nicht sanktioniert.

Amt für Freiwillige Feuerwehren errichtet

Berlin, 8. Januar. Zur einheitlichen selbständigen Regelung von Fragen, die den inneren technischen Dienst und den Geschäftsbetrieb der freiwilligen Feuerwehren betreffen, wird durch eine vom Reichsminister des Innern erlassene Durchführungsverordnung zum Gesetz über das Feuerlöschwesen das Amt für Freiwillige Feuerwehren gebildet. Es ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Sitz in Berlin. Der Chef des neuen Amtes ist für die Erfüllung der Aufgaben des Amtes dem Reichsminister des Innern verantwortlich und untersteht seiner Dienstaufsicht.

Zwei riesige Sonnenflecke sichtbar

Mit bloßem Auge zu beobachten

Hamburg, 8. Januar. Von der Hamburger Sternwarte Bergedorf wird uns mitgeteilt, daß augenblicklich zwei riesige Sonnenflecke von großem Durchmesser der Erde gegenüber in der Mitte der Sonnenscheibe mit bloßem Auge sichtbar sind. Im Fernrohr sieht man die beiden Flecke von einer ganzen Anzahl kleinerer Flecke umgeben. Das hellere Nordlicht, das vor drei Tagen hier sichtbar war, hängt wahrscheinlich mit dem Auftreten dieser Fleckengruppe zusammen.